

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 48

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gedenkt einige Mustervorstellungen zu geben. Sämtliche Schauspiel- und Opernkritiker werden in persona aufzutreten, um den Künstlern einmal ad oculos zu demonstrieren, wie man Shakespeare nicht spielen und Mozart nicht singen müsse. Sollten in diesen Stücken einige Rollen noch besetzt werden können, so würde ich vorschlagen, aus Zürich Suzug zu holen, denn dort verstehen die Kritiker vom Theater ja gerade so viel, wie in Basel. Sie sehen, ich bin schon mitten im Krieg und Ihr Vorwurf, daß ich bisher von eigentlichen Schlachten noch gar nichts gemeldet hätte, wird hin-fällig. Mit gleicher Hin-fälligkeit verbleibe ich für heute, wie immer

Ihr Traugott Unverstand.

Lieber Nebelspalter!

Als ich am letzten Wahlsonntag, an dem die nächtliche Freiheit Zürichs durchfiel, tief-traurig nach Hause ging, traf ich drei Bekannte.

Der erste wollte im Januar in unserm hiesigen „quartier latin“ ein Nachtcafé eröffnen, damit die Studenten nach getaner später Arbeit nicht mehr in die Stadt hinunter zu gehen brauchten, um sich zu amüsieren. Dem Manne war die Carriere vernichtet.

Der zweite, der mich anrumpelte und mir sein Leid klagte, war ein schon beharfter Lyriker, der seine Gedichte alle im Caféhaus fabrizierte. Da ihm aber die Stimmung erst so gegen Morgen kam, wenn der Mond er-

blaßte, so war er jetzt völlig brotlos und wird in einem Irrenhaus enden.

Der dritte machte ein urfidelles Gesicht. Er war ein Weinreisender. Ich konnte das zuerst nicht begreifen, warum gerade der sich freute. „Ich habe dreißig Jahre lang die Wirte mit meinem schlechten Wein versorgt. Man hat mich an vielen Orten schon nicht mehr hereingelassen. Nun ist die gute Zeit der Beizer vorbei.“

„Ja, und was machen denn Sie jetzt?“ fragte ich ihn besorgt.

„Ich werde jetzt bei den zuhausebleibenden soliden Bürgern mein Geschäft anfangen.“

Er wird sicher einen guten Erfolg haben. Denn heimlich säußt's sich's bekanntlich besser.

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Restaurant „Augustiner“ Zürich 1
 Augustinergasse-Bahnhofstraße
 Willst du fein, gediegen essen,
 Trinken einen echten Wein,
 Möglt du niemals es vergessen,
 Keht' im „Augustiner“ ein.
 Braten gibt es, Würst und Sische,
 Lebern, Käs und Cervelats,
 Und es sind auch täglich frische
 Kleine Brühflücksplatten da.
 Für Gesellschaft und Vereine!
 Gibt es Raum im ersten Stock.
 „Kellnerin, zwei Onagibeline,
 Keut' gibt's einen Brühflückshock!“ 6. St.

Grand Café de la Terrasse Zürich
 Sonnenquai (beim Bellevue) 1437
 Sommer-Garten, Terrasse, Rondel, Billards etc. etc.
 Höfl. empfiehlt sich Frau Josy Furrer-Schnyder

Spanische Weinhalle
 Militärstrasse 12, bei der Kaserne.
 Spezialität: FLASCHEN- wie OFFENE WEINE
 BRENACHE und RANCIO (eigenes Gewächs).
 Es empfiehlt sich [1477] Inh.: J. Sagaró

Restaurant „Meyerei“
 Spiegelgasse 1
 Zürich 1 und Holländerstübli
 Es empfiehlt sich höflichst 1655 JAN. EPHRAIM.

Schönster Winter-Ausflug: Linie 2.
Schützenhaus Rehalp durch Umbau erweitert.
 Kaffee complet 1 Fr., Portion 40 Cts. Tee, Chocolate, täglich frisches Gebäck. — Alkoholfreie Getränke.
Küche und Keller in bekannter Güte!
 Höfl. empfiehlt sich H. Stadler-Bertsche, früher „z. Rigiblick“.

Restaurant Sternen
 Seestrasse 82 — Enge — Telefon 93 1647
 Guter Mittag- und Abendtisch. — ff. Uto-Biere, reine Land- u. fremde Weine, offen u. in Flaschen. Kleine Tagesplatten von morgens 9 Uhr an. Es empfiehlt sich höfl. Hans Bayer.

Hotel-Restaurant

SONNE
 Schöne Gesellschaftssäle
 Schattiger Garten und Terrasse
 Staubfreie, erhöhte Lage
 Kegelbahn und Billard
 Spezialität: Vaduzer, Walliser, Burgunder und Seewein, Wädenswiler Pilsner.
 Gut bürgerliche Küche.
 Höfl. empfiehlt sich Franz Nigg.

NATIONAL
 Militärstr. 24 Teleph. 1599
 Gute Speisen — Reelle Weine.
 ff. Feldschützen-Biere.
 Höfl. empfiehlt sich F. Schulz-Auer. 1648

Restaurant zum Gartenhof
 Birmensdorferstr. 38, Zürich 4
 (Tramhaltestelle)
 ff. Hürliemann (hell und dunkel)
 Geräumiger und schattiger Garten
 Guter Mittagstisch Für Vereine 1401 passende Nebenlokale
 Frau Wwe. Brogli Alt Stations-Vorstands

Drucksachen aller Art
 liefert rasch und billig
 Jean Frey, Buchdruckerei in Zürich.

Tonhalle-Restaurant
 Feinstes Familien-Restaurant
 Gesellschaftssäle für 1592 Hochzeiten und Gesellschaften
Appenzeller Biberfladen
 Prima Qualität. Versende bei Abnahme von 6 Stück franko gegen Nachnahme à 60 Cts. per Stück G. Grieshammer, Herisau, Schweiz. Landes-Ausstellung Bern 1914: Silb. Medaille.

Restaurant „WELLENBURG“
 Niederdorfstr. 62
 ff. Uetliberg-Bier hell u. dunkel
 Samstag und Sonntag **Konzert**
 Karl Rüttimann Coiffeur 1601

Wenn Sie eine gute Uhr haben wollen, gehen Sie Niederdorfstr. 27, Zch 1 Paul Misse!, Ecke Mühlengasse, b. Radum. Silb. Herren- u. Damenuhren von 12 Fr. an; 3 Jahre Garantie Ringe, Eheringe, gr. Lager, Reparatur, von 2 Fr. an, schnell und billig. **Gelegenheitskäufe!**

Restaurant z. STERNEN
 Albisrieden
 Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.
GARTEN-Wirtschaft

La Rauchfleisch, Bauernschübligle, Selbstgeräucherter Speck. Gute Landweine, Most und Löwenbräubier.
 Höfl. empfiehlt sich August Frey

Badanstalt Bahnhofplatz
 b. Hauptbahnhof Zürich 1 Telefon 9093
 Eingänge: Bahnhofquai 9 und Waisenhausgasse.
Erstklassiges Geschäft! 1671

Zürichhorn
 Kasino-Restaurant direkt am See
 Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine
 Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

Central-Theater
 ZÜRICH 1: Telefon 9054: Weinbergstr.
Grosses Sensations-Programm vom 22. bis 28. November.
 4 Akte. Neues Abenteuer des berühmten 4 Akte. Neu! **Detektiv Stuard Webbs.** Sensation! Neu! **DER AMATEUR!** Der feinste und sinnreichste Detektiv-**STUARD WEBBS** Film der bis jetzt erschienen ist.
Das Feuer neben dem Stroh Humorvolles Lustspiel in 3 Akten. — In den Hauptrollen **Polidor und Camillo de Riso.**
 Die neuesten deutschen u. französ. Kriegsberichte.
Voranzeige: Ab 29. Nov. (in Berlin auf Wochen verlängert): **Der Sekretär der Königin?**

Wolf Bierhalle
 Limmatquai — Nahe Bahnhof
Anerkannt billige Quelle für Speis und Trank!
 Samstag und Sonntag Frelkonzert 1653 K. Fürst

Restaurant „Augustiner“
 Ecke Bahnhofstr.-Augustinergasse :: Tel. 3269
 Gute Küche, reale Weine, ff. Uto-Bier, hell und dunkel. Für Vereine und Gesellschaften stehen im 1. Stock Lokaltäten zur Verfügung. 1572 Fr. Kehrle.

Rote und Blaue Radler ZÜRICH erledigen prompt und billigst **Tel. 8339**
Gepäck- und sonstige Transporte 21 Schweizerg. 21